

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. Januar 1845.

---

## Inhalt.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. (Fortsetzung.) —  
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekannt-  
machungen.

---

## Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III.

(Fortsetzung.)

Von dem heitern, ungestworbenen und gemüthli-  
chen Leben, wie es in Pareß geführt wurde, giebt  
uns der General von Köckeritz, der selbst Augen-  
zeuge und Mitgenosse war, in einem vertraulichen  
Schreiben vom 22. September 1798 folgende zwar  
kurze und einfache, aber wahre und treffende Schild-  
derung:

„Ich habe mit unserer gnädigen Herrschaft auf  
ihrem Landgute Pareß, zwei Meilen von Potsdam  
gelegen, frohe Tage verlebt. Wir haben uns unges-  
mein divertirt, und alles Angenehme des Landlebens  
in ganzer Fülle genossen, wobei die Jagd und Was-  
serfahrt die Hauptbelustigungen waren. Mein guter  
Herr würde auch noch nicht so bald das ruhige Land-



leben, wofür er mit seiner Gemahlin so viel Gefühl und Stimmung hat, mit dem quälenden Geräusche der großen Stadt verwechselt haben, wenn nicht Geschäfte seine Gegenwart erfordert hätten. Die guten Menschen genossen mit reinem heiterm Herzen so ganz das Einfache der Natur, entfernt von allem Zwange nahmen sie herzlichen Antheil an den naiven Aeußerungen der Freude des Landvolks, besonders bei dem fröhlichen Erndtveste. Die hohe, schöne königliche Frau vergaß ihre Hoheit und mischte sich in die lustigen Tänze der jungen Bauernsöhne und Töchter und tanzte vergnügt mit. Hier war im eigentlichen aber bestem Verstande Freiheit und Gleichheit; ich selbst dachte nicht daran, daß ich 55 Jahre zurückgelegt, und tanzte gleichfalls mit, und so auch desgleichen, von unserm gnädigen Herrn dazu aufgefordert, die Frau Oberhofmeisterin von Hof Excellenz. O wie waren wir doch Alle so glücklich u. s. w.“

Nach dem Erndtveste im Jahre 1805 blieb der König ungewöhnlich lange zu Paretz.

In diese Zeit (15. October) fiel auch der Geburtstag des nun zehn Jahr alten Kronprinzen, und wurde hier durch ein kleines Hoffest gefeiert. Der Prinz erschien dabei in der Militair Uniform, und empfing den Hut und Degen aus der Hand des Königs selbst.

Es war dies das letzte heitere Erndte-, das letzte schöne Familienfest, welches die Königin im Kreise der geliebten Ihrigen zu Paretz, von dem sie nun bald auf lange Zeit scheiden sollte, gefeiert hatte.

Nach einer langen schmerzlichen Trennung besuchte sie erst am 20. Mai 1810 zum ersten Male wieder ihr liebes Paretz; doch dieser erste Besuch

war auch ihr letzter, denn schon am 19. Juli desselben Jahres rief der Tod sie aus den Leiden dieser Zeit zur ewigen Freude.

(Wird fortgesetzt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Am Sonntage Estomigi (2. Februar) predigen:

**Zu U. 2. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Sonntag den 2. Febr. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archid. Dryander. Montag den 3. Febr. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 3. Febr. um 8 Uhr Hr. Pastor Böhme. Mittwoch den 5. Febr. um 8 Uhr Hr. Archid. Dryander. Freitag den 7. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Allg. Beichte, Sonnabend den 1. Febr. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr ein Candidat.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Januar 1845.

Weizen	1	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	19	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	8	„	9	„	„	1	„	5	„	—	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	„	1	„	5	„	—	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von **H. L. Dryander.**

## Bekanntmachungen.

Der Mühlenerbpächter Otto hat in der Neumühle hier zwei deutsche Mahlgänge in amerikanische verwandelt, und beabsichtigt dasselbe mit zwei Mahlgängen in der Bäckermühle hier zu thun. Alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht gegen diese Anlagen zu haben glauben, werden aufgefordert, dasselbe bei uns schriftlich oder spätestens im Termine den 27. März d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner persönlich anzubringen und nachzuweisen. Auf die bis dahin nicht angemeldeten Widerspruchsrechte wird bei Ertheilung der Concession keine Rücksicht genommen.

Halle, den 24. Januar 1845.

Der Magistrat.

In der Halle-Giebichensteiner Separationsache sind wir von der Königl. General-Commission zu Stendal beauftragt worden, die Summe von 1000 Thlr. Separationskosten zur einen Hälfte am 15. Februar c., zur andern Hälfte am 15. Mai c. einzuziehen. Wir haben mit dieser Einziehung den Stadtschreiber Lincke beauftragt, und benachrichtigen die Herren Interessenten hier:

von mit dem Bemerken, daß wir die am 15. Februar und 15. Mai c. verbleibenden Reste der Königl. Kreiskasse zur executivischen Vertreibung anzuzeigen haben.

Die Repartition kann bei dem oben genannten Beamten eingesehen werden.

Halle, den 24. Januar 1845.

Der Magistrat.

Zur mindestfordernden Verbindung der Erbauung eines neuen Schulgehöftes zu Cröllwitz bei Siebichenstein habe ich auf Montag den 3. Februar ein öffentliches Ausgebot bestimmt, wozu sich Unternehmungslustige früh 11 Uhr bei mir einfinden wollen; Anschlag und Bedingungen liegen zur vorher nothwendigen Einsicht bereit.

Halle, den 27. Januar 1845.

Der Bauinspector Schulze.

### Gesichtsmasken

in diversen Sorten, so wie Gold- und Silberborten, Franzen und Spitzen empfehlen zu Redouten

J. W. Norgel.

Ferd. Norgel.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Ein ordnungliebendes, treues, fleißiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst Brüderstraße Nr. 221.

Einen Lehrling sucht

Müller, Buchbinder.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl à Mese 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte und Gerstenmehl 2 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl à Mese 2 Sgr. 9 Pf. ist fortwährend zu haben auf der Bergschänke bei Seeben.

50 Thaler sind sogleich auszuleihen in Nr. 2006 an der Mittelwache.

Eine bequeme Wohnung von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und allem Zubehör ist wegen zu großer Kränklichkeit vom Miether wieder aufgegeben und zum 1. April anderweitig zu vermietten Domplatz Nr. 923.

A. Lange.

Die bisher von dem Herrn Justizrath Quinque bewohnte Etage des Hauses Nr. 224 in der Bräderstraße ist zum 1. April dieses Jahres zu vermietten. Das Nähere ist beim Kaufmann Werther am Markte zu erfahren.

In der Bräderstraße Nr. 205 ist eine Stube nebst Kabinet, auch auf Verlangen noch eine Kammer, mit oder ohne Meubles zu vermietten.

Eine Oberstube und Kammer mit schöner Aussicht nach der Promenade ist in Nr. 118 am Schulberg zum 1. Februar zu beziehen.

Die obere Etage Mannische Straße Nr. 538, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör, ist den 1. April d. J. zu vermietten.

In der Leipziger Straße, nahe am Thore, sind mehrere gut ausmeublirte Stuben im Ganzen oder auch theilweise an ledige Herren zu vermietten.

W. L. Schmidt.

Schönes reines Gänsefett, à H 8 Sgr., empfiehlt  
W. L. Schmidt.

Einem geehrten Publikum empfehle ich geschmackvolle Kopfsuße und Kragen, so wie eine Auswahl Blonden-, Füll- und Negligé-Hauben; auch sind seidene und baumwollene Zughüte vorräthig, alles zu auffallend billigen Preisen.

N. Bising.

Mannische Straße Nr. 501.

**Große Holzauktion.**

Künftigen Sonntag, als den 2. Februar, Nachmittag 2 Uhr, sollen auf den Gemeindegütungen zu Zwinschöna einige hundert Stück Ellern, Pappeln und Weiden, sehr viel passend für die Herren Drechsler, meistbietend verkauft werden.

Zu der zum Freitag den 31. d. M. Nachmittag 2 Uhr abzuhaltenden Auktion ist ein weiblicher Nachlaß gekommen, bestehend in Wäsche, Betten und Kleidungsstücken; ferner eine Guitarre und zwei complete, ganz neue, sehr elegante Kutschgeschirre. **G. Wächter.**

Ein Mädchen vom Lande, die graben kann und etwas Gartenarbeit versteht, kann sich auf der Lucke Nr. 1401<sup>b</sup> melden.

Ein Paar dreivierteljährige Schweine sind zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 246.

Einen Transport ganz ausgezeichnet schöne fette holl. Lachserringe, so wie auch sehr fette engl. Banfer, Vollheringe, kleine Fettheringe à Stück 1 und 2 Pf. bei **G. Goldschmidt.**

Ein junger Mann wird als Schreiber gesucht Steinstraße Nr. 173.

**Küster, Conducteur.**

Veränderungshalber soll ein fast ganz neu erbautes Haus, enthaltend 6 Stuben, Kammern, Keller und Hof, welches 120 Thaler Miete trägt und nahe am Markte liegt, für 2000 Thaler verkauft werden, wozu nur 500 Thaler Anzahlung nöthig sind. Das Nähere bei **Opiz, Rathhausgasse Nr. 250.**

200 Thaler werden durch Cession auf sichere ländliche Hypothek gesucht, desgleichen 450 und 100 Thaler durch **J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.**

Bei der Redoute im Glauchaischen Schießgraben ist ein Armband mit Gelenken und einem mit kleinen Granaten besetzten Schloß verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 1 Thaler Nr. 598 an der Moritzkirche abzugeben.

Ein goldner Ohrring und Glocke mit blauen Steinen besetzt ist am Sonntag Mittag auf der Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf dem großen Berlin Nr. 432 eine Treppe hoch abzugeben.

Einen am Sonntag vom Franckensplatz über den Steinweg verlorenen Schuh bittet man gegen ein Douceur abzugeben in der Taubengasse Nr. 1777.

Eine in der Küche nicht unerfahrene Person mittleren Alters, welche Zeugnisse ihrer Treue und Ehrlichkeit aufzuweisen hat, findet zum 1. April e. einen guten Dienst, und hat sich deshalb in der Expedition des Wochenblatts zu melden.

Gesucht wird zum 1. April eine anständige Wohnung, bestehend aus etwa 4 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Bursche kann unter annehmlischen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Fr. Nietschmann, Schneidermeister.

Zur gütigen Beachtung empfehle ich, daß von mir componirte 7stimmige neue Modetänze für Orchestermusik zu leihen sind, 12 Stück zu 10 Sgr.

Musikus C. Duroid, Töpferplan Nr. 1583.